

## Weshalb hat die Polizei so weitreichende Kompetenzen?

Schaut man sich die Wortschaffung an, so landen wir beim Wort POLIZEI im Altgriechischen.

Wiki: „Die Polizei (von griechisch πολιτεία (politeía), ‚Staatsverwaltung‘, wie griechisch πολιτική („Politik“), die staatlichen Angelegenheiten betreffendes‘, altddeutsch (Polizey) ist ein Exekutivorgan eines Staates. Die Polizeibehörden, die Polizeibeamten, die Polizeigewalt und im übertragenen Sinn auch ein Polizeigebäude werden als „Polizei“ bezeichnet.“

Die POLIZEI ist das sogenannte ausführende Organ. Dies ist soweit auch gewünscht, dass jemand für Recht und Ordnung sorgt, solange es im Sinne der Menschen ist. Und bereits hier sehen wir, dass dies mitnichten so ist. Ein Polizist ist verpflichtet, jeden Einsatzbefehl (welcher unterzeichnet vorliegen muss) auf seinen Inhalt und seine Richtigkeit zu prüfen. Er muss dies tun, da er sonst ohne Ver-sicherung tätig wird, falls dieser Befehl nicht korrekt ist oder gegen Gesetze verstösst.

Weshalb machen die Staatsbediensteten dies nicht??? Sie werden durch die Vorgesetzten und Gerichte geschützt und können nicht angezeigt werden, weil diese Instanzen einem Einsatzbefehl keine Wichtigkeit zugestehen. Sprich es ist egal ob dieser vorliegt oder nachträglich ausgestellt wird. So kann der POLIZIST machen was er will, weil er von den Vorgesetzten, zu deren eigenem Schutz, gedeckt wird.

Wie ist so eine katastrophale Handhabung möglich geworden? In der Schweizerischen Eidgenossenschaft sind die Departemente POLIZEI und JUSTIZ (ausführende und rechtspflegende Gewalt) zusammen in einem Departement, dem sogenannten EJPD. Die Gewaltentrennung ist also auf der „obersten“ Stufe schon nicht gegeben. Die POLIZEI soll durch die GERICHTE kontrolliert werden, um genau diese Sc&%\*ç%, die gerade passiert, zu verhindern. Es ist so der Umstand eingetroffen, dass die POLIZEI nicht belangt werden kann, weil sie im selben Boot sitzt wie die GERICHTE und diese GERICHTE haben sich in den letzten 30 Jahren auch noch ihrer Aufsicht entledigt. Es besteht also keinerlei Kontrolle mehr über die Gesetzgebung und deren Anwendung.

Wie ist der POLIZIST nun für das Volk zuständig? Gar nicht!

Er ist nicht mehr für das Volk zuständig, sondern für den Schutz des Handels. Um dies zu begreifen, ist es notwendig die Zugehörigkeit anzusehen. Die POLIZEI ist heute den Gerichten und der POLITIK unterstellt.

Was wir als POLIZEI möchten ist der sogenannte Schutzmann, welcher das Zusammenleben ordnet und die Schwachen schützt. Dies ist jedoch nicht Aufgabe der POLIZEI, sondern der ZIVILSCHUTZ ist dem Militär vorbehalten. Auch in einer Krise ist das Militär für den Schutz, Verpflegung und Obdach der Menschen zuständig. Dies ist in der Schweiz auch nicht mehr gegeben ohne direkten Auftrag vom Volk.... Heute ist auch dieser Bereich POLITISCH organisiert und die Oberen des MILITÄRS sind auch im selben Fahrwasser der Globalisten.

Im Dokument „EID 1747.pdf“ wurde der Eid im Original gezeigt und erklärt. Nun das ist schon eine Weile her und dieser Eid hat sich fundamental geändert. Heute ver-eidigt sich der POLIZIST nicht mehr vor Gott dem Schöpfer aller Menschen und Kreaturen, sondern vor der POLITIK!!! Hier der Eid der Zürcher POLIZEI:

Polizistinnen und Polizisten (sowie alle POLITIKER):

*«Ihr gelobet, der Regierung des Kantons Zürich Treue und Gehorsam zu leisten, den Befehlen Eures Chefs und der übrigen Vorgesetzten gewissenhaft und mit Eifer nachzukommen, in Euren Angaben vor Behörden Euch an die strengste Wahrheit zu halten, Verschwiegenheit über alles zu beobachten, was geheim zu halten Euch Eure Dienstpflichten gebieten, die Übertreter der Gesetze und Verordnungen ohne Ansehen der Person zu verzeigen, überhaupt Eure Verpflichtungen getreu zu erfüllen.»*

**KEIN WORT VON MENSCHEN!!!**

**Auch ist nicht bekannt wer diesen Eid geschrieben hat und wie lange dieser in „Betrieb“ ist.**

Schauen wir noch etwas genauer hin. So ist im Militärgesetz der Schutz der Bevölkerung verankert und auch steht geschrieben, dass das Militär für das Menschenrecht zuständig ist im Krieg. Leider sieht das Militär Krieg nur als bewaffneten Konflikt und zeigt sich nicht zuständig bei Genozid, institutioneller Sklaverei und Hochverrat. Eigentlich schade...

Weshalb und wie wurde dies so eingesetzt?

POLIZEI ist genaugenommen von POLICE ein Begriff aus der Versicherungsbranche (Versicherungsschein).

Der Police Officer, wie ihn die Amerikaner nennen, ist der Beauftragte, welcher die Policen und die Einhaltung der vertraglich geregelten Dinge kontrolliert. Dies ist ein rein handelsrechtlicher Vorgang. Der hat nichts mit Schutz oder Organisation des Miteinanders zu tun. Wo ist die POLICE hinterlegt und wie kann ich die AGB, respektive das Kleingedruckte von meiner Police lesen? Gar nicht. Es wird mit der Person geregelt und dies ist mit der Meldebestätigung, respektive der Übernahme einer Wohnhaft geschehen. So ist der Eintrag in den Handel vollzogen und die POLIZEI muss von Zeit zu Zeit die POLICE kontrollieren und anpassen, respektive abschöpfen.

Beim Bewegen eines Kraftfahrzeuges kann dies zum Beispiel aufgeschlüsselt werden. Die POLITIK gibt eine Weisung raus um zu regeln, dass in der Innenstadt nur noch mir 30 km/h gefahren werden darf (auch wenn es keinen Sinn macht). Fährt jetzt eine Person mit 35 km/h so stellt der POLICEN-Bedienstete fest, dass eine Überschreitung im Sinne der Police geschehen ist und er wird diese anpassen. So erhältst du einen Zuschlag (die sogenannte Busse), wie bei jeder Versicherung im Sinne eines Risikozuschlages, genau so wie es bei Extremsportlern halt so ist.

Schaut man sich dies mit dem Kraftfahrzeug genauer an, so muss festgestellt werden, dass im Strassenverkehrsgesetz alles auf Versicherung ausgelegt ist. Geht man hier noch einen Schritt weiter, zeigt sich, dass dies ein Transportgesetz ist, welches auf eigene Rechnung versichert werden muss. So darf ich als Mensch für die Mobilität der Person sehr tief in die Taschen greifen. Die Anmeldung zum „Deppentest“ (Fahrprüfung) und die damit gebundenen Kosten sind ja schon sehr hoch. Dazu leiste ich noch Strassenverkehrsabgaben, versichere mein KFZ und kaufe mir noch eine Vignette nebst den **80% Steuern auf dem Benzin!!!** Die Komplettversicherung ist somit irgendwo bei 2'000 - 8'000.- pro Jahr, je nach Modell und Verbrauch. An dieser Stelle ist klar festzuhalten, dass kein einziger Franken aus diesen Erhebungen in die Strassen investiert wird. Diese werden mit Strukturkrediten gebaut und dies hat nichts mit den Steuern und Abgaben zu tun! Wir begleichen nur die Zinsen – die Schuld bleibt für unsere Kinder bestehen, welche die maroden Strassen vor der Reparatur erst noch bezahlen müssen.

Was ist jetzt die Rolle des Menschen in diesem Spiel?

Das Bewegen eines Fahrzeuges ist **KEIN** Menschenrecht!!! Der Mensch ist nicht zwingend in der Lage ein KFZ zu steuern; wie sich im Alltag auf unseren Strassen so zeigt. Wird nun der „Deppentest“ bestanden, so ist man in diesem versicherten Zustand und berechtigt etwas Illegales zu tun (kein Witz). Der Vorgang der Prüfung nennt sich Lizenzieren, was wiederum heisst „die Erlaubnis etwas Illegales zu tun“. Das Bewegen eines Fahrzeuges ist also per Gesetz illegal. Sehr faszinierend ist, da es sich um ein Transportgesetz handelt (jedes Gesetz ist kommerziell in seiner Natur), ist es rechtlich so, dass etwas transportiert werden muss, um unter dieses Gesetz zu fallen. In der Regel wird die Person transportiert, welche am Handel beteiligt ist.

Es kann jedes Einsatzgebiet der POLIZEI untersucht werden und es ist überall dasselbe. Sobald die POLIZEI einen Einsatz hat, ist sie im Krieg. Der Einsatzbefehl ist eine im Kriegsrecht verankerte Urkunde und die POLIZEI befindet sich im Falle eines Einsatzes im Kriegsrecht. Somit müsste uns ein weiteres Mal das Militär helfend zur Seite stehen.

Solange jeder dieses Kriegsrecht akzeptiert, nicht widerspricht und kündigt wird sich nichts am Umgang ändern.

IHR HABT ES SO GEWOLLT UND IHR KÖNNT NICHT EINFACH AUSSTEIGEN, SOLANGE DAS VERTRAGSVERHÄLTNISS BESTEHT. Mal Gedanken machen wie lange du noch mitmachen möchtest und wie lange dein Protest noch darin besteht Videos mit Halbwahrheiten zu schauen und zu reposten.

2024 wird eines der entscheidendsten Jahre in diesem Leben, das zeichnet sich ab. Ob du weiter als Sache

behandelt werden möchtest, ist dir überlassen. Es ist jedoch zu bemerken, dass die POLIZISTEN nur noch die Prostituierten der POLITIK sind und für diese Politiker anschaffen. Der Mensch wird nicht mehr gesehen, sondern nur das Geschäft mit dem Kollateral (Person). Die POLIZEI tätigt nur noch Geschäfte und erledigt keine Fälle mehr! Dies ist auch so im System der POLIZEI vermerkt, respektive hinterlegt.

Wie ist es historisch so weit gekommen?

Der Umsturz und völlige Bruch mit der Vergangenheit kündigte sich 1830 an. In Paris war Revolution. In Zürich geisselte die gebildete Jugend die «unwissenschaftliche und altmodische» Staatsführung ihrer Väter. Das Volk demonstrierte zu tausenden in Uster und begehrte Souveränität und gleiche Rechte für alle. Die Stadt Winterthur setzte sich an die Spitze der Bewegung und **kündigte der Stadt Zürich die Gefolgschaft**. Die Forderungen des Volkes wurden dem Bürgermeister (Regierungspräsidenten) persönlich in einer Denkschrift überreicht.

Ende 1830 kapitulierte die Regierung. Das Parlament löste sich auf. Ein neuer Kantonsrat wurde gewählt nach demokratischeren Regeln als zuvor. In wenigen Wochen entstand eine neue, totalrevidierte Kantonsverfassung, datiert vom 10. März 1831. Diese wurde vom Volk am 20. März 1831 - in der ersten kantonalen Volksabstimmung überhaupt - mit 40'503 Ja gegen 1721 Nein angenommen.

**Am 10. April 1831 legten sämtliche Kantonsbürger in ihren Kirchen den Eid auf die neue Verfassung ab. Sie schwuren vor Gott dem Allwissenden.**

Hier zwei Fragen zur Historie:

Eine Abstimmung in 10 Tagen – sportlich – wie ist das heute?

Wer hat dich heute mit einem Eid zum Eidgenossen gemacht? Der Pass? Die Person? Die Geburtsurkunde?

Sind hier die Grundlagen geschaffen worden, um ins Handelsrecht/Vatikan-Seerecht zu übersiedeln und wurden ab diesem Zeitpunkt die 99-Jahres-Verträge gestartet? Das würde heissen, dass 1930 neu verhandelt werden musste und 2029 die nächste Welle durch ist. Ein Schelm wer Böses denkt...

Was beim Studiums dieses **Grundgesetzes** auffällt ist erstens, dass der Eid von jedem gemacht werden musste, insofern er stimmberechtigt oder angestellt sein wollte, respektive um ein Eidgenosse zu werden und zweitens, dass dies gesondert in der Grundverfassung beschrieben ist. Zudem ist dieses Grundgesetz eine Staatsverfassung gewesen. Schauen wir auf die Dokumente welche zuvor Bestand hatten, ist immer von Landordnung gesprochen. Ist hier der Übergang von der Landordnung zur Grundordnung? Es mussten alle in die Kirche gehen, um ihren Eid zu leisten und der Eid wurde nicht mehr zur Landsgemeine, sondern zum neuen Staat geleistet. Auch sehr spannend ist, dass im Teil der Gerichtsbarkeit von einem Bezirksgericht und einem Zunftgericht gesprochen wird, dies auszuführen würde jedoch den Rahmen sprengen. Schauen wir den Eid an.

Ordnungsnummer StAZH OS 1 (S. 48-50) - 29.03.1831

Gesetz, betreffend die Beschwörung der Staatsverfassung.

Grosse Rath des Standes Zürich hat, in Anwendung des Art. 94. der Staatsverfassung, welcher festsetzt, dass nach erfolgter Sanction die Verfassung von der Obrigkeit und dem Volke beschworen werden solle, verordnet, was folgt:

§. 1. Sonntags den 10. April d. J. versammeln sich nach vollendetem, dieser Feyerlichkeit angemessenem Gottesdienste, sämtliche Bürger des Cantons in der Pfarrkirche ihres Wohnortes, um folgenden Bürgereid abzulegen.

«Wir Bürger des Cantons Zürich schwören Treue der Schweizerischen Eidgenossenschaft und unserm Canton; wir schwören, die Unabhängigkeit, Rechte und Freyheiten unsers theuren Vaterlandes zu schützen und zu schirmen, mit Gut und Blut, wo es die Noth erfordert.

Wir geloben Treue unserer Verfassung, Achtung dem Gesetze, Gehorsam unserer Obrigkeit; bey Ausübung unserer Wahlrechte verheissen wir unsere Stimme den Wägsten und Besten zu geben.

Ruhe und Ordnung unter uns aufrecht zu erhalten, drohenden Schaden abzuwenden und die Wohlfahrt Aller nach Kräften zu fördern, das versprechen wir einander vor Gott dem Allwissenden.»

Die Schwörformel lautet:

«Den mir vorgelesenen Eid gelobe ich wahr und stets zu halten, getreu und ohn' alle Gefahr, so wahr ich bitt', dass mir Gott helfe.»

- § 2. Den nähmlichen Eid haben auch künftig die Bürger des Cantons bey erlangter Stimmfähigkeit, nach ihrer Einschreibung in das Bürgerbuch vor ihrer heimathlichen Gemeinde zu leisten. Diese Beeidigung der zur Stimmfähigkeit gelangten Bürger erfolgt jährlich in der ersten der beyden verfassungsmässigen Gemeindsversammlungen.
- § 3. Jede verfassungsmässige Behörde hat in ihrem gesetzlichen Amtseid auch der Verfassung Treue zu schwören, dieser Amtseid ist in die für die verschiedenen Behörden aufzustellenden Reglements aufzunehmen.

Dies würde bedeuten, dass alle sich den Eid gegenseitig leisten, miteinander füreinander und sich an gewisse Richtlinien zu halten. Das macht durchaus Sinn. Heute wissen die Bediensteten nichts mehr von Staatsangelegenheiten und verbeissen sich zu 100% in den Auftrag, für Wachstum zu sorgen. Da bist du leider nur die abzuschöpfende Kostenstelle und nicht weiter relevant.

Sobald wir nein sagen beginnt es!

<https://t.me/exhabitus>

PS: Was Reichsbürger sind ist sogar schon etwas früher geklärt worden. Bin ich jetzt ein Zürireichsbürger oder eben kein Reichsbürger? Riecht nach einer amtlichen Anfrage unsererseits...

Anders angeschaut könnten diese Urkunden auch diejenigen sein, welche im Bundesbrief angedeutet sind...

## DIE REICHSFREIHEIT 1218 GRUNDLAGE DER STADTREPUBLIK



### KÖNIGSURKUNDE VON 1219

König Friedrich II. verzichtet in der am 11. Januar 1219 in Hagenau (Elsass) ausgestellten Urkunde zu Gunsten von Gotteshausleuten des Grossmünsters und zu Gunsten von Personen, die der Stadt Zürich angehören, auf ein königliches Recht bezüglich der Besetzung erledigter Kirchenpfünden. Aus dieser Urkunde geht auch beiläufig die Reichsfreiheit hervor; anders als etwa in Schwyz ist keine direkte Urkunde über die 1218 erlangte Freiheit Zürichs überliefert, keinem andern Herrn als dem Reich anzugehören («Reichsfreiheit»).